



Geschäftsbericht 2018



Herausgeber:

Sparkasse Bielefeld
 Schweriner Straße 5
 33605 Bielefeld
 Telefon: 0521 294-0

E-Mail: service@sparkasse-bielefeld.de
www.sparkasse-bielefeld.de

Konzeption und Redaktion:

Sparkasse Bielefeld,
 Unternehmenskommunikation

Gestaltung und Produktion:

gds grafic/design schütte, Bielefeld

in Zusammenarbeit mit

der Sparkasse Bielefeld,

Unternehmenskommunikation

Fotos: Jens Flachmann, Susanne Freitag, Bielefeld

Bielefeld, Juni 2019

Auf einen Blick

Die Sparkasse Bielefeld 2018

Geschäftsvolumen	6,6 Mrd. €
Bilanzsumme	6,5 Mrd. €
Kundeneinlagen	5,1 Mrd. €
Forderungen an Kunden	4,2 Mrd. €
Kundendepotvolumen	1,1 Mrd. €
Bilanzgewinn	5,4 Mio. €
Sicherheitsrücklage	351,4 Mio. €
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1.199
Auszubildende	60
Filialstandorte	35
SB-Filialen	12

Die Sparkasse Bielefeld im Jahr 2018

– gekürzte Fassung des im Bundesanzeiger veröffentlichten Lageberichtes –

Die Sparkasse Bielefeld mit Sitz in Bielefeld ist zum 1. Januar 1974 in Form einer rechtlichen Neugründung als Fusionsinstitut aus drei Vorgängerinstituten (der am 15. Januar 1825 gegründeten Stadt-Sparkasse Bielefeld, der am 19. Juni 1847 gegründeten Kreis-Sparkasse Bielefeld und der am 1. Oktober 1903 gegründeten Städtischen Sparkasse Brackwede) entstanden.

Die Sparkasse Bielefeld ist gemäß § 1 Abs. 1 SpkG NW ein Wirtschaftsunternehmen in der Rechtsform einer landesrechtlichen Anstalt des öffentlichen Rechts. Trägerin der Sparkasse ist die kreisfreie Stadt Bielefeld, Regierungsbezirk Detmold, Nordrhein-Westfalen.

Als Mitglied gehört sie dem Sparkassenverband Westfalen-Lippe, Münster, an.

Das Geschäftsgebiet der Sparkasse Bielefeld umfasst das Gebiet der kreisfreien Stadt Bielefeld sowie der angrenzenden Kreise.

Ferner ist die Sparkasse Bielefeld Mitglied des Sparkassenstützungsfonds des SVWL und wirkt über diesen aktiv und passiv an dem Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe mit.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat das institutsbezogene Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe als Einlagensicherungssystem nach dem Einlagensicherungsgesetz (EinSiG) amtlich anerkannt. Das Sicherungssystem stellt im Entschädigungsfall sicher, dass den Kunden der Sparkassen der gesetzliche Anspruch auf Auszahlung ihrer Einlagen gemäß dem EinSiG erfüllt werden kann („gesetzliche Einlagensicherung“). Darüber hinaus ist es das Ziel des Sicherungssystems einen Entschädigungsfall zu vermeiden und die Sparkassen selbst zu beschützen, insbesondere deren Liquidität und Solvenz zu gewährleisten („diskretionäre Institutssicherung“).

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Der Welthandel, der am Ende des Jahres 2017 noch kräftig gestiegen war, wurde seit Jahresbeginn 2018 kaum noch ausgeweitet. Im Laufe des Jahres ergriff die US-Regierung eine Reihe protektionistischer Maßnahmen. So wurden Zölle auf eine breite Palette von Gütern erhöht oder Importquoten eingeführt.

China und die Europäische Union reagierten darauf mit Vergeltungszöllen auf US-Produkte. Die neuen Handelshemmnisse können die schwache Dynamik des Welthandels allerdings nicht alleine erklären. Denn die protektionistischen Maßnahmen betreffen nur einen kleinen Kreis von Gütern. Jedoch dürften die Handelskonflikte die Konjunktur über die unmittelbare Wirkung hinaus dämpfen, da die damit verbundenen Unsicherheiten die Unternehmerinvestitionen bremsen.

In Europa schwächte sich nach der kräftigen Expansion im Vorjahr die Konjunktur in der ersten Jahreshälfte 2018 ab. Dabei gab es Unterschiede zwischen den Mitgliedsstaaten. Die anhaltend hohen politischen Unsicherheiten in Europa dürften die Investitionstätigkeit belasten, hierauf deuten die zuletzt rückläufigen Auftragseingänge sowie sinkende Einkaufsmanagerindizes hin.

Der Konjunkturaufschwung in Deutschland setzt sich fort, hat allerdings an Fahrt eingebüßt. Nach 2,2 % im vergangenen Jahr ergibt sich für das Jahr 2018 ein Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,4 %. Dies hat sowohl nachfrageseitige als auch angebotsseitige Gründe. Zum einen hat sich das Auslandsgeschäft im Einklang mit der Verlangsamung der Konjunktur in wichtigen deutschen Absatzmärkten abgeschwächt. Zum anderen sehen die Unternehmer zunehmend produktionsseitige Engpässe, vor allem bei Arbeitskräften. Der private Konsum erwies sich in den vergangenen Monaten abermals als eine der Hauptstützen der deutschen Konjunktur. Maßgeblich dafür waren der starke Beschäftigungsaufbau und erhebliche Lohnsteigerungen.

Der Arbeitsmarkt entwickelte sich nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit in 2018 weiterhin sehr gut. Die Erwerbstätigkeit hat wegen des Aufbaus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter erneut kräftig zugenommen. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind jahresdurchschnittlich deutlich gesunken. Nach 5,7 % im Vorjahr beträgt die Arbeitslosenquote in Deutschland im Jahr 2018 5,2 %.

Die durchschnittliche Arbeitslosenquote 2018 in Bielefeld erreichte mit 7,1 % einen historischen Tiefstand (Vorjahr: 8,3 %). Sie liegt aber dennoch deutlich über dem bundesdurchschnittlichen Wert und über dem von Nordrhein-Westfalen (6,8 %).

Die Konjunktur in Ostwestfalen läuft weiterhin auf sehr hohem Niveau. Zu dieser Gesamteinschätzung kommt der Konjunkturklimaindex der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen, der die Einschätzung der momentanen Lage und die Zukunftserwartungen für die gesamte ostwestfälische Wirtschaft gleichermaßen berücksichtigt. Allerdings sind die Erwartungen hinsichtlich der kommenden zwölf Monate nicht mehr so gut wie im Frühjahr 2018. Im Herbst 2018 verringerte sich der Indikator von 141 Punkten auf 132 Punkte. Dieser Wert liegt aber immer noch über dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre.

Auch die Leistungen der Handwerkerinnen und Handwerker bleiben gefragt. Bereits zum vierten Mal in Folge beurteilten die ostwestfälisch-lippischen Handwerksbetriebe in der Herbstkonjunkturumfrage 2018 der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe ihre aktuelle Geschäftslage, die Umsatzentwicklung, das Auftragspolster und das Investitionsklima besser als jemals zuvor.

Zins- und Kapitalmarktentwicklung

Während die Europäische Zentralbank (EZB) nach Meinung der Experten frühestens im Jahr 2020 die Zinsen erhöhen dürfte, hat die US-amerikanische Notenbank Fed ihre Leitzinsen bereits auf mehr als zwei Prozent angehoben. Allerdings beendete die EZB das Anleihekaufprogramm. Seit Jahresbeginn 2019 kauft sie keine Zinspapiere mehr zu, sondern ersetzt lediglich auslaufende Bonds. Der Hauptrefinanzierungssatz liegt weiterhin bei 0,0 % und der Einlagenzins bei -0,4 %.

Die Zinsstrukturkurve hat sich im Vergleich zum Vorjahr bei den Langfristzinsen nochmals leicht erhöht. Die kurz- bis mittelfristigen Zinsen sind nach wie vor negativ.

Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2018

Neben dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld können die rechtlichen Rahmenbedingungen die Geschäftstätigkeit bzw. -entwicklung der Sparkasse Bielefeld beeinflussen. Besonders hervorzuheben sind:

Supervisory Review and Evaluation Process (SREP)

Die Bankenrichtlinie CRD IV sieht die Durchführung eines Überprüfungs- und Überwachungsprozesses (SREP) durch die zuständigen Aufsichtsbehörden vor. Die Europäische Bankenaufsicht (EBA) hat entsprechende Guidelines für diesen Prozess veröffentlicht, die seit 2016 zur Anwendung kommen. Wesentliches Element des SREP ist die Ermittlung von Kapitalanforderungen über Zuschläge. Die Sparkasse Bielefeld hat ihren Eigenkapitalzuschlag mittels SREP-Bescheid erhalten und erstmalig zum Meldestichtag 30.09.2017 berücksichtigt.

EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO)

Die Datenschutzgrundverordnung hat zum 25.05.2018 die bisherigen Datenschutzgesetzgebungen abgelöst. Im Rahmen eines Projektes hat die Sparkasse Bielefeld die neuen Datenschutzerfordernungen umgesetzt.

Neufassung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (5. MaRisk-Novelle)

Die 5. MaRisk-Novelle wurde durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) am 27.10.2017 veröffentlicht und damit auch in Kraft gesetzt. Die Sparkasse Bielefeld hat die Anforderungen der MaRisk-Novelle anhand einer strukturierten Projektplanung fristgerecht umgesetzt.

Bankaufsichtliche Anforderungen an die Informationstechnologie (BAIT)

Die BAIT konkretisieren die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) mit Bezug zur IT und wurden in ihrer finalen Fassung am 03.11.2017 durch die BaFin als Rundschreiben veröffentlicht. Aus den BAIT ergeben sich Klarstellungen ohnehin schon vorhandener Anforderungen. Integriert in die strukturierte Projektplanung der Sparkasse Bielefeld zur 5. MaRisk-Novelle wurden identifizierte Mängel ausgeräumt.

Novelle der EU Finanzmarktrichtlinie und -verordnung (MiFID II/MiFIR)

Die überarbeitete Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (Markets in Financial Instruments Directive, MiFID II) sowie die begleitende Verordnung (Markets in Financial Instruments Regulation, MiFIR) regeln die Erbringung von Wertpapierdienstleistungen und sind seit dem 03.01.2018 anzuwenden. Die Sparkasse Bielefeld startete bereits im Jahr 2016 das Projekt zur finalen Umsetzung in 2018.

AnaCredit

AnaCredit (Analytical Credit Datasets) ist ein granulares statistisches Kreditmeldewesen, dessen Implementierung die Europäische Zentralbank verordnet hat. Per 31.03.2018 erfolgte die Erstmeldung der Kreditnehmer-Stammdaten, die Meldung der dynamischen Kreditdaten folgte zum 30.09.2018. Die Sparkasse Bielefeld hatte zuvor als Projektparkasse bei der Finanzinformatik an verschiedenen Testmeldungen teilgenommen.

Geschäftsverlauf 2018

Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 2,1 % von 6.383,2 Mio. EUR auf 6.516,7 Mio. EUR.

Das Geschäftsvolumen, das sich aus der Bilanzsumme und den Eventualverbindlichkeiten errechnet, betrug 6.645,9 Mio. EUR (Vorjahr: 6.508,0 Mio. EUR).

Die Durchschnittsbilanzsumme (DBS) erhöhte sich um 4,5 % auf 6.532,1 Mio. EUR. Für den Anstieg sorgten insbesondere Zuwächse bei den Sichteinlagen.

Kreditgeschäft

Die **Kreditzusagen** (u.a. Darlehen, Kontokorrentkredite, Wechselankäufe und Avalkredite) sind 2018 um 12,0 % auf 1.079,2 Mio. EUR gesunken (Vorjahr: 1.225,8 Mio. EUR).

Kreditzusagen im Bereich **gewerblicher Finanzierungen** erfolgten in einer Gesamthöhe von 546,6 Mio. EUR (2017: 569,4 Mio. EUR).

Die **Immobilienfinanzierungen** nahmen nach einem Rückgang im Vorjahr um 8,1 % auf 356,1 Mio. EUR zu (2017: 329,4 Mio. EUR).

Die Nachfrage nach **KommunalDarlehen** sank deutlich. Die öffentliche Hand nahm lediglich 6,7 Mio. EUR an Krediten neu auf (Vorjahr: 151,5 Mio. EUR).

Die Kreditzusagen im Bereich der **sonstigen Finanzierungen** erfolgten mit 62,3 Mio. EUR nahezu auf dem Vorjahresniveau (61,6 Mio. EUR).

Der **Gesamtbestand der Forderungen an Kunden** erhöhte sich zum Stichtag 31.12.2018 um 1,3 % auf 4.236,3 Mio. EUR (2017: 4.180,5 Mio. EUR). Während insbesondere gewerbliche Kontokorrent- und Investitionskredite, Wohnungsbaudarlehen sowie Weiterleitungsdarlehen Bestandszuwächse verzeichneten, verringerten sich die Kommunalkredite.

Bezogen auf die Stichtagsbilanzsumme betrug der Anteil der Forderungen an Kunden 65,0 % gegenüber 65,5 % im Vorjahr. Der Anteilswert dokumentiert trotz des leichten Rückgangs, dass das Kreditgeschäft den bedeutendsten Anteil des zins-tragenden Geschäftes der Sparkasse Bielefeld repräsentiert.

Eigener Wertpapierbestand

Der Bestand an eigenen Wertpapieranlagen erhöhte sich im Stichtagsvergleich um 156,5 Mio. EUR auf 1.580,8 Mio. EUR. Die Bestände an Schuldverschreibungen und Investmentfonds stiegen infolge von Neuerwerben und Fondsaufstockungen.

Beteiligungen / Anteilsbesitz

Die Sparkasse Bielefeld war zum 31.12.2018 mit einem Buchwert von 113,3 Mio. EUR an anderen Unternehmen beteiligt (Vorjahr: 113,1 Mio. EUR).

Die größte Einzelbeteiligung stellte auch weiterhin mit 101,5 Mio. EUR die Pflichtbeteiligung am Stammkapital des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe (SVWL) dar.

Geldanlagen von Kunden

Die bilanzwirksamen Kundeneinlagen – Sichteinlagen, Spareinlagen, Sparkassenbriefe, Zuwachssparen, Termineinlagen – umfassen das traditionelle Kerngeschäft der Sparkasse Bielefeld.

Einschließlich der institutionellen Anleger ergaben sich zum Bilanzstichtag Kundeneinlagen in Höhe von 5.133,8 Mio. EUR (Vorjahr: 5.047,5 Mio. EUR). Auf den Stichtag entsprach dies einem Wachstum von 1,7 %.

Der Bestand an Spareinlagen stieg um 27,6 Mio. EUR. Die normalverzinsten Sichteinlagen erhöhten sich um 178,0 Mio. EUR. In Summe sind Sparkassenbriefe, Termingelder und höherverzinsten Sichteinlagen um 119,7 Mio. EUR zurückgegangen.

Interbankengeschäft

Die Forderungen an Kreditinstitute verringerten sich um 44,3 Mio. EUR auf 331,4 Mio. EUR. Die Bestandsveränderung ergab sich überwiegend aus den gegenüber dem Vorjahr verminderten Termingeldanlagen bei Kreditinstituten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich geringfügig um 8,3 Mio. EUR auf 439,3 Mio. EUR. Der Gesamtbestand setzte sich überwiegend aus Weiterleitungsmitteln und Sparkassenbriefen zusammen.

Dienstleistungsgeschäft

Gemeinsam mit den Verbundpartnern der Sparkassen-Finanzgruppe stellen wir unseren Kunden eine Auswahl verschiedener Finanzdienstleistungen zur Verfügung.

Der deutsche Aktienmarkt erlitt das erste Verlustjahr seit dem Jahr 2011. Nach einem Rekordstand zum Jahresanfang büßte der Deutsche Aktienindex (DAX) 18,3 % ein und lag zum Jahresende bei 10.559 Punkten.

Von dieser Entwicklung war auch unser Kundenwertpapiergeschäft geprägt. Der Gesamtumsatz aus Käufen und Verkäufen im **Wertpapierkundengeschäft** verringerte sich deutlich. Der Depotbestand in den Kundenwertpapierdepots verminderte sich um 6,7 % auf 1.104,4 Mio. EUR.

Der Absatz von **Sach- und Lebensversicherungen** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr. Die insgesamt abgeschlossene Beitragssumme bei den Lebensversicherungen nahm deutlich zu.

2018 wurden **Bausparverträge** mit einem Vertragsvolumen von insgesamt 130,4 Mio. EUR abgeschlossen. Mit diesem Vertriebsergebnis liegen wir deutlich über dem Niveau von 2017 (101,7 Mio. EUR Vertragsvolumen).

Die Nachfrage nach **Immobilien** blieb in Bielefeld auch im Jahr 2018 unverändert hoch. Die Bevölkerung der Stadt Bielefeld – als Oberzentrum mit gesunder Wirtschaftsstruktur – wächst. Diese Attraktivität machte sich auch am Immobilienmarkt bemerkbar. Einem knappen Angebot stand eine größere Nachfrage gegenüber. Vor diesem Hintergrund sank im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der vermittelten Objekte (2018: 279, 2017: 317). Die vermittelten Verkaufswerte hingegen erhöhten sich nochmals deutlich (2018: 86,0 Mio. EUR; 2017: 65,1 Mio. EUR).

Investitionen

Im Bereich des Anlagevermögens sind im Berichtsjahr insgesamt 2,5 Mio. EUR investiert worden. Die Einzelinvestitionen entfielen mit 1,5 Mio. EUR auf EDV-Hardware- und Softwareanschaffungen, mit 0,7 Mio. EUR auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und mit 0,3 Mio. EUR auf Umbauten.

Personalbericht

Im Jahr 2018 beschäftigte die Sparkasse Bielefeld im Jahresdurchschnitt 1.133 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1.167), davon 476 (Vorjahr: 487) Teilzeitkräfte und 50 (Vorjahr: 50) Auszubildende.

Um das Qualifikationsniveau in allen Unternehmensbereichen zu sichern und weiter auszubauen, wurden 493 TEUR (Vorjahr 684 TEUR) in Aus- und Fortbildungsmaßnahmen investiert. Schwerpunkte bildeten neben hausinternen Nachwuchs- und Förderprogrammen zahlreiche Schulungen und Trainings zur weiteren Stärkung der Beratungs- und Betreuungskompetenz sowie zu aufsichtsrechtlichen und IT-Themen.

Das Ziel, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen, wurde auch im Jahr 2018 verfolgt. Daher wurde die Sparkasse Bielefeld von der Hertie-Stiftung als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet. Darüber hinaus wurden verschiedene Maßnahmen zur Gesundheitsförderung im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements angeboten, z. B. ein unabhängiges psychologisches Beratungsangebot für Beschäftigte in schwierigen persönlichen Lebenssituationen.

Nichtfinanzielle Erklärung

Für die Sparkasse Bielefeld ist das Prinzip der Nachhaltigkeit wichtig. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt. Auch für zukünftige Generationen soll eine gute Lebensqualität gewährleistet werden. Mit unserer unternehmerischen Haltung, unseren Produkten und gesellschaftlichen Initiativen wollen wir uns als Sparkasse für Umwelt- und Ressourcenschonung in unserer Region einsetzen.

Der Nachhaltigkeitsbericht per 31.12.2018 kann auf unserer Homepage unter www.sparkasse-bielefeld.de/nachhaltigkeit abgerufen werden.

Wirtschaftliche Lage

Vermögenslage

Die zum Jahresende ausgewiesenen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuführung eines Teils des Bilanzgewinns 2017 auf 351,4 Mio. EUR (Vorjahr: 348,4 Mio. EUR).

Neben den Gewinnrücklagen verfügt die Sparkasse Bielefeld über weitere Eigenkapitalbestandteile. So wurde der Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB durch eine Zuführung von 32,7 Mio. EUR auf 528,6 Mio. EUR erhöht. Der Gesamtbestand der § 340g HGB-Reserven enthält in den vergangenen Jahren gebildete Vorsorgebeträge zur Absicherung des Risikos, das die Sparkasse Bielefeld während der voraussichtlich langfristigen Abwicklungsdauer der „Ersten Abwicklungsanstalt“ von 25 Jahren trägt. Die strategische Zielgröße zur mittelfristigen jährlichen Mindesteigenkapitalbildung in Höhe von 15,0 Mio. EUR wurde deutlich überschritten.

Die Eigenmittelanforderungen der CRR wurden jederzeit eingehalten. Das Verhältnis der anrechenbaren Eigenmittel bezogen auf die risikobezogenen Positionswerte (Adressenausfall-, operationelle, Markt- und CVA-Risiken) übertraf am 31.12.2018 mit 22,79 % den vorgeschriebenen Mindestwert von 8,0 % gemäß CRR zuzüglich des Kapitalerhaltungspuffers und des SREP-Zuschlags. Ein Stresspuffer (individuelle Eigenmittelzielkennziffer) ist für die Sparkasse Bielefeld zur Zeit nicht festgesetzt. Die Kernkapitalquote lag ebenfalls bei 22,79 %. Die Leverage Ratio gemäß der CRR betrug zum 31.12.2018 11,73 %.

Die Sparkasse Bielefeld wies damit eine gute Kapitalbasis für weiteres Geschäftswachstum auf.

Finanzlage

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse Bielefeld war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben.

Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) wies einen Wert von 206 % zum 31.12.2018 aus. Zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften wurden Guthaben bei der Deutschen Bundesbank in erforderlicher Höhe geführt.

Die eingeräumten Kredit- und Dispositionslinien bei der Deutschen Bundesbank wurden teilweise in Anspruch genommen. Ein Spitzenausgleich erfolgte durch Tagesgeldaufnahmen und Termingelder sowie durch Überträge auf das laufende Konto bei der Deutschen Bundesbank.

Ertragslage

Zur Analyse der Ertragslage wird für interne Zwecke und für den überbetrieblichen Vergleich der bundeseinheitliche Betriebsvergleich der Sparkassenorganisation eingesetzt, in dem eine detaillierte Aufspaltung und Analyse des Ergebnisses im Verhältnis zur Durchschnittsbilanzsumme (DBS) erfolgt. Zur Ermittlung des Betriebsergebnisses vor Bewertung werden die Erträge und Aufwendungen um periodenfremde und außergewöhnliche Posten bereinigt, die in der internen Darstellung dem neutralen Ergebnis zugerechnet werden. Auf dieser Basis betrug das **Betriebsergebnis vor Bewertung** im Jahr 2018 0,89 % der DBS (Vorjahr: 0,94 %). Absolut verringerte sich das Betriebsergebnis vor Bewertung um 0,5 Mio. EUR auf 58,2 Mio. EUR.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung in Relation zur DBS als Messgröße der Ertragskraft lag leicht unter dem Durchschnitt der Sparkassen in Westfalen-Lippe.

Das **Verhältnis von Aufwendungen und Erträgen** (Cost-Income-Ratio) betrug 62,9 %.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung wie auch die Cost-Income-Ratio lagen über bzw. unter den jeweils mittelfristig festgelegten strategischen Zielgrößen der Sparkasse Bielefeld. In der Geschäftsstrategie für das Jahr 2018 war für das Betriebsergebnis vor Bewertung eine strategische Zielgröße von mittelfristig über 0,60 % der DBS festgelegt, für die Aufwands-Ertrags-Relation „Cost-Income-Ratio“ ein Wert von mittelfristig unter 72 %.

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Gewinn- und Verlustrechnung laut Jahresabschluss sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Dabei ist zu beachten, dass die Erträge und Aufwendungen nicht um periodenfremde und außergewöhnliche Posten bereinigt sind:

	2018 Mio. €	2017 Mio. €	Veränderung Mio. €	Veränderung %
Zinsüberschuss	114,6	120,9	-6,3	-5,2
Provisionsüberschuss	41,3	40,0	+1,3	+3,3
sonstige betriebliche Erträge	2,9	2,9	0,0	0,0
Personalaufwand	72,3	72,6	-0,3	-0,4
anderer Verwaltungsaufwand	27,7	28,5	-0,8	-2,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	5,2	4,9	+0,3	+6,1
Ergebnis vor Bewertung und Risikovorsorge	53,6	57,8	-4,2	-7,3
Ergebnis aus Bewertung und Risikovorsorge	+3,3	+1,0	-2,3	-230,0
Zuführung Fonds für allgemeine Bankrisiken	32,7	35,1	-2,4	-6,8
Ergebnis vor Steuern	24,2	23,7	+0,5	+2,1
Steueraufwand	18,8	18,4	+0,4	+2,2
Jahresüberschuss	5,4	5,4	0,0	0,0

Der **Zinsüberschuss** verminderte sich von 120,9 Mio. EUR auf 114,6 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung von negativen Zinsen in den kurzen Laufzeitbändern stellte sich die Zinsstrukturkurve nochmals leicht steiler dar als im Vorjahr. Die Fristentransformation stieg an. Der Bestand an kurzfristigen und niedrigverzinsten Kundeneinlagen hat sich weiter erhöht und steht den längerfristigen Zinsbindungen auf der Aktivseite gegenüber.

Der **Provisionsüberschuss** erhöhte sich um 1,3 Mio. EUR auf 41,3 Mio. EUR.

Die **Personalaufwendungen** verringerten sich um 0,3 Mio. EUR auf 72,3 Mio. EUR. Tariflohnsteigerungen wurden durch eine geringere Mitarbeiteranzahl und niedrigere Zuführungen zu Personalrückstellungen im Vergleich zum Vorjahr fast ausgeglichen.

Die anderen **Verwaltungsaufwendungen** verminderten sich insbesondere aufgrund von geringeren Aufwendungen für Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen um 0,8 Mio. EUR auf 27,7 Mio. EUR.

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft und auf Finanzanlagevermögen wurden nach den gemäß § 340f HGB in Verbindung mit den §§ 32 und 33 der RechKredV zulässigen Verrechnungen mit Erträgen einschließlich der Zuführung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken (§ 340g HGB) in Höhe von 29,4 Mio. EUR (Vorjahr: 34,1 Mio. EUR) ausgewiesen.

Das Ergebnis aus Bewertung und Risikovorsorge wies einen positiven Saldo von 3,3 Mio. EUR aus.

Der **Steueraufwand** des Berichtsjahres erhöhte sich um 0,4 Mio. EUR auf 18,8 Mio. EUR.

Der **Jahresüberschuss** beträgt 5,4 Mio. EUR. Über die Verwendung des Jahresüberschusses entscheidet die Vertretung des Trägers gemäß § 8 Abs. 2 Buchst. g) SpkG NW in Verbindung mit § 25 SpkG NW.

Insgesamt verfügt die Sparkasse Bielefeld vor dem Hintergrund der guten Eigenkapitalbasis und der jederzeit gegebenen Liquidität über eine gute Vermögens- und Finanzlage. Das Ergebnis vor Bewertung und Risikovorsorge 2018 ermöglicht eine angemessene Aufstockung des Eigenkapitals als Grundlage für die künftige Geschäftsentwicklung.

Der Geschäftsverlauf der Sparkasse Bielefeld im Jahr 2018 ist als zufriedenstellend zu beurteilen. Unter den gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird die Geschäftsentwicklung als günstig beurteilt. Das erzielte Betriebsergebnis stärkt die Vermögenslage.



Jahresabschluss

Jahresabschluss der Sparkasse Bielefeld
Land Nordrhein-Westfalen
Regierungsbezirk Detmold
zum 31. Dezember 2018
(gekürzte Fassung)

Jahresbilanz

zum 31. Dezember 2018

Aktivseite	€	€	€	31.12.2017 T €
Barreserve				
a) Kassenbestand		45.496.897,74		40.310
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		<u>164.364.667,67</u>		204.299
			209.861.565,41	244.609
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen		-,-		-
b) Wechsel		-,-		-
				-
Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		25.084.077,97		37.074
b) andere Forderungen		<u>306.285.180,28</u>		338.590
			331.369.258,25	375.665
Forderungen an Kunden			4.236.305.712,58	4.180.481
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	1.861.941.356,50 €			(1.876.125)
Kommunalkredite	382.266.894,46 €			(440.256)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		-,-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-,- €			(-)
ab) von anderen Emittenten		-,-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-,- €			(-)
				-
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		236.842.283,98		256.888
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	236.842.283,98 €			(256.888)
bb) von anderen Emittenten		878.751.401,54		737.604
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	837.685.768,15 €			(735.706)
			<u>1.115.593.685,52</u>	994.491
c) eigene Schuldverschreibungen			-,-	-
Nennbetrag	-,- €			(-)
			1.115.593.685,52	994.491
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			465.173.488,87	429.774
Beteiligungen			112.869.611,66	112.628
darunter:				
an Kreditinstituten	-,- €			(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	7.215.878,16			(7.216)
Anteile an verbundenen Unternehmen			426.129,19	426
darunter:				
an Kreditinstituten	-,- €			(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-,- €			(-)
Treuhandvermögen			5.944.699,27	5.601
darunter: Treuhandkredite	5.944.699,27 €			(5.601)
Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			-,-	-
Immaterielle Anlagewerte			251.469,00	316
Sachanlagen			23.950.258,74	25.544
Sonstige Vermögensgegenstände			13.061.332,05	11.948
Rechnungsabgrenzungsposten			1.907.885,10	1.714
Summe der Aktiva			6.516.715.095,64	6.383.196

Passivseite	€	€	€	31.12.2017 T €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		5.363.041,31		5.539
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		433.949.529,53		425.514
			<u>439.312.570,84</u>	<u>431.054</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	1.161.733.024,85			1.190.717
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	88.403.027,55			31.794
		<u>1.250.136.052,40</u>		<u>1.222.511</u>
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	3.181.287.910,67			3.054.263
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	702.373.764,39			770.738
		<u>3.883.661.675,06</u>		<u>3.825.001</u>
			<u>5.133.797.727,46</u>	<u>5.047.512</u>
Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		-,-		-
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		-,-		-
		<u>-,-</u>		<u>-</u>
darunter:				
Geldmarktpapiere	-,- €			(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-,- €			(-)
Treuhandverbindlichkeiten			5.944.699,27	5.601
darunter: Treuhandkredite	5.944.699,27 €			(5.601)
Sonstige Verbindlichkeiten			2.433.325,44	2.562
Rechnungsabgrenzungsposten			1.214.831,97	1.362
Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		34.268.658,00		30.978
b) Steuerrückstellungen		-,-		-
c) andere Rückstellungen		14.420.600,71		14.508
			<u>48.689.258,71</u>	<u>45.486</u>
Nachrangige Verbindlichkeiten			-,-	-
Genussrechtskapital			-,-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-,- €			(-)
Fonds für allgemeine Bankrisiken			528.581.432,75	495.878
Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		-,-		-
b) Kapitalrücklage		-,-		-
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	351.365.246,82			348.365
		<u>351.365.246,82</u>		<u>348.365</u>
d) Bilanzgewinn		5.376.002,38		5.376
			<u>356.741.249,20</u>	<u>353.741</u>
Summe der Passiva			6.516.715.095,64	6.383.196
Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		-,-		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	129.209.252,46			124.783
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		-,-		-
			<u>129.209.252,46</u>	<u>124.783</u>
Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		-,-		-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		-,-		-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	352.341.643,51			378.166
			<u>352.341.643,51</u>	<u>378.166</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	€	€	01.01. - 31.12.2017 T€
Zinserträge	113.219.085,62		119.992
Zinsaufwendungen	<u>17.666.154,95</u>		<u>17.204</u>
	95.552.930,67		102.788
Laufende Erträge	16.438.575,77		15.820
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	2.670.844,95		2.260
Provisionserträge	44.072.610,45		42.168
Provisionsaufwendungen	<u>2.794.100,80</u>		<u>2.181</u>
	41.278.509,65		39.986
Sonstige betriebliche Erträge	<u>2.876.915,85</u>		<u>2.914</u>
	158.817.776,89		163.767
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Löhne, Gehälter und soziale Abgaben	72.295.655,89		72.589
b) andere Verwaltungsaufwendungen	<u>27.745.044,81</u>		<u>28.538</u>
	100.040.700,70		101.127
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagen	4.056.459,01		3.733
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.148.319,69		1.105
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		-,-	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	3.686.987,35		1.661
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	362.315,64		633
Aufwendungen aus Verlustübernahme	18.377,93		18
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	32.703.127,95		35.078
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	24.175.463,32		23.735
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.431.444,85		17.993
Sonstige Steuern	<u>368.016,09</u>		<u>366</u>
	18.799.460,94		18.359
Jahresüberschuss	5.376.002,38		5.376
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		-,-	-
Bilanzgewinn	5.376.002,38		5.376

Jahresabschluss und Lagebericht für das Jahr 2018 wurden durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Bielefeld, 17.05.2019
Sparkasse Bielefeld
Der Vorstand

Fröhlich Reuning Erdmann

Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat die ihm nach dem Sparkassenrecht obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Die Grundsatzfragen der Geschäftspolitik und alle wesentlichen Vorgänge im Geschäftsablauf wurden eingehend erörtert. In regelmäßigen Sitzungen hat der Vorstand über die geschäftliche Entwicklung und die Führung der Geschäfte unterrichtet.

Jahresabschluss und Lagebericht für das Jahr 2018 wurden durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Verwaltungsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Lagebericht gebilligt und den Jahresabschluss 2018 festgestellt.

Die Verwendung des festgestellten Jahresüberschusses und Bilanzgewinns 2018 in Höhe von 5.376.002,38 EUR erfolgt nach § 25 SpkG NW.

Der Vertretung des Trägers wird vorgeschlagen, gemäß § 8 Abs. 2 g SpkG NW i. V. m. § 25 SpkG NW von dem Bilanzgewinn 2.376.002,38 EUR an die Stadt Bielefeld auszuschütten und 3.000.000,00 EUR in die Sicherheitsrücklage einzustellen.

Bielefeld, 17. Mai 2019

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates

Clausen
Oberbürgermeister

Verwaltungsrat

Oberbürgermeister Peter Clausen

Vorsitzender

Marcus Kleinkes

1. Stellvertreter

Klaus Rees

2. Stellvertreter

Mitglieder

Klaus Adam

Sparkassenangestellter

Thomas Dobberstein

Sparkassenangestellter

Ursula Grothklags

Sparkassenangestellte

Gerhard Henrichsmeier

Landwirt

Marcus Kleinkes

Rechtsanwalt, selbstständig

Marcus Lufen

Leiter Unternehmenskommunikation, Versorgungsunternehmen

Dirk Meise

Sparkassenangestellter

Klaus Rees

Geschäftsführer/Ratsfraktion

Thomas Rüscher

Dipl.-Ing. für Sicherheitstechnik, Angestellter Universität Bielefeld

Barbara Schmidt

Büroleiterin einer Bundestagsabgeordneten

Holm Sternbacher

Kriminalhauptkommissar a. D.

Prof. Dr. Christian von der Heyden

Hochschullehrer an einer privaten Fachhochschule für den Mittelstand

Peter Voß

Sparkassenangestellter

Regine Weißenfeld

Dipl.-Sozialpädagogin, Regionalleiterin Behindertenbetreuung i. R.

Stellv. Mitglieder

Stephan Priemer

Sparkassenangestellter

Bernd van Hekeren

Sparkassenangestellter

Prisca Fleer

Sparkassenangestellte

Carsten Krumhöfner

Verlagsgeschäftsführer, selbstständig

Michael Weber

Produktmanager, Industrieunternehmen

Prof. Dr. Riza Öztürk

Hochschullehrer, Fachhochschule

Christoph Apel

Sparkassenangestellter

Lina Keppler

Kaufmännische Angestellte, Versorgungsunternehmen

Friedhelm Bolte

Bankdirektor i. R.

Bernd Vollmer

Freiberuflicher Journalist

Brigitte Biermann

Angestellte im öffentlichen Dienst, Arbeitsagentur

Vincenzo Copertino

Rechtsanwalt, selbstständig

Wolfgang Eifrig

Sparkassenangestellter

Dr. Michael Neu

Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt)

Vorstand

Sparkassendirektor Michael Fröhlich

Vorsitzender des Vorstandes

Sparkassendirektor Hagen Reuning

stv. Vorsitzender des Vorstandes

Sparkassendirektorin Jennifer Erdmann

Vertreter gemäß § 15 Abs. 2 b SpkG

Dieter Huß

Mark Wemhöner

Sparkasse Bielefeld in 2018

– abridged version of the annual report published
in the Federal Gazette (Bundesanzeiger) –

Sparkasse Bielefeld, headquartered in Bielefeld, was formed as a new commercial enterprise on 01.01.1974 following a merger of three predecessor institutions.

Sparkasse Bielefeld is a commercial enterprise in the legal form of a public agency under national law pursuant to Section 1 (1) of the Savings Bank Act (SpkG). The institution responsible for the savings bank is the district-free city of Bielefeld, administrative district of Detmold, North Rhine-Westphalia.

It is a member of the Sparkassenverband Westfalen-Lippe (Westphalia-Lippe savings bank association), Münster.

Sparkasse Bielefeld is a member of the national joint liability scheme of the Sparkasse finance group and actively and passively participates in the finance group's protection system.

Economic framework

World trade, which had risen sharply at the end of 2017, has barely expanded since the beginning of 2018. During the year, the US government took a number of protectionist measures. For example, customs duties on a wide range of goods have been increased or import quotas were introduced. China and the European Union responded with retaliatory tariffs on US products. However, the new trade barriers cannot explain the weak dynamics of world trade alone, as the protectionist measures affect only a small group of goods. However, trade disputes are likely to dampen the economy beyond their direct impact, as the associated uncertainties will curb entrepreneurial investment. In total, the overall development of global real gross domestic product in 2018 should be 3.7 per cent.

In Europe, following the strong expansion in the previous year, the economy weakened in the first half of 2018. There were differences between the member states. The persistently high level of political uncertainty in Europe is likely to weigh on investment activity, as indicated by the recent decline in incoming orders and falling purchasing manager indices.

The economic upturn in Germany continues, but has lost momentum. After 2.2% in the past year, an increase in the inflation-adjusted gross domestic product (GDP) of 1.4% results for the year 2018. This has reasons on both the demand and the supply side. On the one hand, foreign business weakened in line with the slowdown in important German sales markets. On the other hand, entrepreneurs are increasingly seeing bottlenecks on the production side, especially considering work force. Private consumption once again proved to be one of the main pillars of the German economy in recent months. This was mainly due to the strong development of employment and substantial wage increases.

The labour market continued to perform very well in 2018, according to the Federal Employment Agency. Employment has again increased strongly due to the development of employees subject to social security contributions. Unemployment and underemployment have fallen markedly on a yearly average. After 5.7% in the previous year, the unemployment rate in Germany in 2018 is 5.2%.

Changes in the legal framework in 2018

Besides the macroeconomic environment, the legal framework can have a material impact on the operations and/or performance of Sparkasse Bielefeld. Of particular note are:

Supervisory Review and Evaluation Process (SREP)

The Banking Directive CRD IV provides for the conducting of a review and monitoring process (SREP) by the competent supervisory authorities. The European Banking Authority (EBA) has published guidelines for this process that have been in operation since 2016. An essential element of the SREP is the determination of capital requirements through surcharges. Sparkasse Bielefeld has received its equity capital supplement by means of an SREP decision and included it for the first time on the reporting date 30.09.2017. The institution-specific own funds target index was set at 0 percentage points.

EU General Data Protection Regulation (EU GDPR)

The General Data Protection Regulation replaced the previous data protection legislation on 25.05.2018. As part of a project, Sparkasse Bielefeld has implemented the new data protection requirements.

Revised Minimum Requirements for Risk Management (5th MaRisk amendment)

The 5th amendment to the MaRisk was published by the German Federal Financial Supervisory Authority (BaFin) on 27.10.2017 and thus also came into force. Sparkasse Bielefeld has implemented the requirements of the MaRisk amendment in a timely manner based on structured project planning.

BAIT – Banking Supervision Requirements of Information Technology (IT)

The BAIT specify the minimum requirements for risk management (MaRisk) with reference to IT and were published in their final version on 03.11.2017 by the BaFin as a circular. The BAIT clarifies requirements that already exist anyway. Integrated into the structured project planning of Sparkasse Bielefeld for the 5th MaRisk amendment, identified shortcomings were eliminated.

Amendment of the EU Financial Market Directive and Regulation (MiFID II / MiFIR)

The revised Markets in Financial Instruments Directive (MiFID II) and the accompanying Regulation (MiFIR) regulate the provision of investment services and have been applicable since 03.01.2018. Sparkasse Bielefeld already started the project in 2016 for final implementation in 2018.

AnaCredit

AnaCredit (Analytical Credit Datasets) is a granular statistical credit reporting system whose implementation has been mandated by the European Central Bank. As of 31.03.2018, the

initial notification of the borrower's master data took place; the reporting of the dynamic credit data followed on 30.09.2018. Sparkasse Bielefeld had previously participated as a project savings bank at the Finanz Informatik in various test reports.

Business performance 2018

Balance sheet total and business volume

The balance sheet total increased by 2.1% from EUR 6,383.2 million to EUR 6,516.7 million.

The business volume, which is calculated from the balance sheet total and contingent liabilities, amounts to EUR 6,645.9 million (previous year: EUR 6,508.0 million).

Lending business

Loan commitments (including loans, overdraft facilities, bills of exchange and guarantee facilities) decreased by 12.0% to EUR 1,079.2 million in 2018 (previous year: EUR 1,225.8 million).

Loan commitments in the area of **commercial lending** totalled EUR 546.6 million (2017: EUR 569.4 million).

Real estate financing increased by 8.1% to EUR 356.1 million after a decline last year (2017: EUR 329.4 million).

The Total portfolio of customer receivables increased by 1.3% to EUR 4,236.3 million as of 31.12.2018 (2017: EUR 4,180.5 million). While in particular commercial current account and investment loans, home loans and forwarding loans registered increases in stock, municipal loans declined.

In relation to the balance sheet total on the reference date, the **proportion of receivables from customers** is 65.0% compared to 65.5% in the previous year. Despite the slight decline, the percentage value shows that the lending business represents the most significant part of the interest-bearing business of Sparkasse Bielefeld.

Proprietary securities portfolio

The holdings of proprietary securities increased in a comparison of reporting dates by EUR 156.5 million to EUR 1,580.8 million.

Shareholdings/shares in affiliated companies

Sparkasse Bielefeld had a carrying amount of EUR 113.3 million in other companies as at 31.12.2018 (previous year: EUR 113.1 million).

The largest single participation also continued to be the mandatory participation of EUR 101.5 million in the share capital of the Sparkassenverband Westfalen-Lippe (SVWL).

Customer deposits

The customer deposits recognised in the balance sheet comprise the traditional core business of Sparkasse Bielefeld.

Including institutional investors, customer deposits totalled EUR 5,133.8 million as of the balance sheet date (previous year: EUR 5,047.5 million). This corresponds to growth of 1.7% on the reporting date.

The stock of savings deposits increased by EUR 27.6 million. The sight deposits with normal interest rates increased by EUR 178.0 million. In total, Sparkasse savings bonds, fixed-term deposits and higher-interest sight deposits declined by EUR 119.7 million.

Interbank business

Loans and advances to banks decreased by EUR 44.3 million to EUR 331.4 million. The portfolio mainly consists of fixed-term deposits at banks, which reduced compared to the previous year.

Liabilities to banks increased slightly by EUR 8.3 million to EUR 439.3 million.

Investments

In the area of fixed assets, a total of EUR 2.5 million was invested in the year under review. EUR 1.5 million of the individual investments are accounted for by IT hardware and software purchases, EUR 0.7 million for operating and office equipment and EUR 0.3 million for conversions.

Employees

As of 31.12.2018, Sparkasse Bielefeld employed a total of 1,199 employees.

Non-financial declaration

For Sparkasse Bielefeld, the principle of sustainability is important. It combines economic progress with social fairness and the protection of the natural environment. A good quality of life is to be guaranteed for future generations, too. With our entrepreneurial attitude, our products and social initiatives, we want to act as a savings bank for environmental and resource conservation in our region.

The sustainability report as per 31.12.2018 can be found on our homepage at www.sparkasse-bielefeld.de/nachhaltigkeit.

Economic situation

Assets and liabilities

Retained earnings reported at the end of the year increased to EUR 351.4 million (previous year: EUR 348.4 million) as a result of the allocation of part of the net profit for 2017.

Alongside the retained earnings, Sparkasse Bielefeld has additional equity components. The fund for general banking risks was increased by EUR 32.7 million to EUR 528.6 million as the result of an allocation pursuant to Section 340g HGB.

The own funds requirements of the CRR were complied with at all times. The ratio of eligible own funds to the risk-related position values (counterparty default, operational, market and CVA risks) was 22.79% higher than the prescribed minimum value of 8.0% on 31.12.2018, in accordance with the CRR plus the capital conservation buffer and the SREP surcharge. A stress buffer (individual capital target ratio) is currently not set for Sparkasse Bielefeld. The core capital ratio is also 22.79%. The leverage ratio according to the CRR as at 31.12.2018 is 11.73%.

Sparkasse Bielefeld thus has a good capital base for further business growth.

Financial situation

Sparkasse Bielefeld's willingness to pay was given at all times in the past financial year thanks to appropriate liquidity provisions.

To meet the minimum reserve requirements, balances were held with the required amount at the Deutsche Bundesbank.

The granted credit and disposition lines at the Deutsche Bundesbank were partially used. A peak settlement took place through take-up of overnight deposits and fixed-term deposits as well as transfers to the current account at the Deutsche Bundesbank.

Profit situation

The **interest surplus** decreased from EUR 120.9 million to EUR 114.6 million. Taking into account negative interest rates in the short maturity bands, the yield curve is again slightly steeper than in the previous year. The maturity transformation increases. The portfolio of short-term and low-interest customer deposits has continued to increase and contrasts with longer-term fixed interest rates on the assets side.

The **commission surplus** increased by EUR 1.3 million to EUR 41.3 million, in particular due to higher income from account

management, as well as from payment transactions and the brokerage of real estate and home savings and loan agreements.

Personnel expenses decreased by EUR 0.3 million to EUR 72.3 million. Wage increases pursuant to the collective agreement were almost offset by a lower number of employees and lower allocations to personnel provisions compared to the previous year.

Other **administrative expenses** declined by EUR 0.8 million to EUR 27.7 million, in particular due to lower expenses for conversion and modernisation measures.

Depreciation and value adjustments on receivables and certain securities as well as allocations to provisions for loans and financial assets are recognised in accordance with the offsetting with income including the allocation to the fund for general banking risks (§ 340g HGB) permissible pursuant to § 340f HGB in conjunction with §§ 32 and 33 of the RechKredV are amounting to EUR 29.4 million (previous year: EUR 34.1 million).

The valuation result from the securities and lending businesses reports a positive balance of EUR 3.3 million.

The **tax expenses** for the reporting year increased by EUR 0.4 million to EUR 18.8 million.

The **net profit for the year** was EUR 5.4 million. The representation of the responsible institution in accordance with § 8 (2) g) SpkG NW in conjunction with § 25 SpkG NW decides on the use of the annual surplus.

Overall assessment of the economic situation

Overall, Sparkasse Bielefeld has a good asset and financial position against the background of the good equity base and the liquidity available at all times. The result before valuation and risk provisioning in 2018 allows for an appropriate increase in equity as the basis for future business development.

The business performance of Sparkasse Bielefeld in 2018 can be considered satisfactory. Given the prevailing economic conditions, business development is considered favourable. The operating result strengthens the financial position.

Sparkasse Bielefeld | Schweriner Str. 5 | 33605 Bielefeld | Germany | Tel: +49(0)521 294-0 | Fax: +49(0)521 294-4002
Telex: 932022 spaka d | SWIFT-BIC: SPBIDE3BXXX
service@sparkasse-bielefeld.de
www.sparkasse-bielefeld.de